

Intergroup  
FIELDSPORTS, FISHING & CONSERVATION  
Intergroupe  
CHASSE, PECHE & ENVIRONNEMENT  
Intergruppe  
JAGD, FISCHEREI & UMWELT  
Intergruppo  
CACCIÀ, PESCA & AMBIENTE

**15.12.2004**  
**Konstituierende Sitzung**

**MdEP**

ASHWORTH Richard (EVP / UK)  
AYUSO GONZÁLEZ María del Pilar  
(EVP / ES)  
BERLATO Sergio (UEN / IT)  
DAUL Joseph (EVP / FR)  
GRANDES PASCUAL Luis (EVP / ES)  
DEGUTIS Arunas (ALDE / LT)  
DESS Albert (EVP / DE)  
EBNER Michl (EVP / IT)  
FRIEDRICH Ingo (EVP / DE)  
GAHLER Michael (EVP / DE)  
GLATTFELDER Béla (EVP / HU)  
GOMOLKA Alfred (EVP / DE)  
GRABOWSKI Dariusz Maciej (IND/DEM  
/ PL)

HELMER Roger (EVP / UK)  
JEGGLE Elisabeth (EVP / DE)  
KLASS Christa (EVP / DE)  
LEHTINEN Lasse (SPE / FI)  
LULLING Astrid (EVP / LU)  
MATHIEU Véronique (EVP / FR)  
MAURO Mario (EVP / IT)  
MAYER Hans-Peter (EVP / DE)  
PEK Bogdan (IND/DEM / PL)  
PIEPER Markus (EVP / DE)  
RÜBIG Paul (EVP / AT)  
SCHIERHUBER Agnes (EVP / AT)  
SEEBER Richard (EVP / AT)  
STURDY Robert (EVP / UK)

Vertreten

Entschuldigt

de VEYRAC Christine (EVP / F)  
HOPPENSTEDT Karsten Friedrich (EVP / DE)

**Assistenten**

AUSSEDAT Jean (Praktikant V.  
MATHIEU)  
BENSMÁINE Stéphane (*Kabinettchef* V.  
MATHIEU)  
GILLES Sabine (Assistentin V.  
MATHIEU)

LINDEMANN Julia (Assistentin H.-P.  
MAYER)  
MATYSIAK Marcin (Assistent B. PEK)  
MICH Paola (Assistentin M. EBNER)  
SZYMCZAK Marek (Assistent M.  
GIERTYCH)

**Beobachter**

BOSTEELS Jean-Louis (BE)  
CARETTA Maria Cristina (CONFAVI)  
FUZIES Pierre (FR)  
GIRARD Ronan (ELO)

LEBERSORGER Peter (AT)  
MARRACHI Massimo (IT)  
de TURCKHEIM Gilbert (FACE)

**Sekretariat**

Y. LECOCQ (FACE)

M. ESPÁRRAGO (FACE)

## 1. Einführung und Begrüßung

M. EBNER, in seiner Funktion als amtierender Vorsitzender und aus dem Amt scheidender Koordinator der Intergruppe während der 1999-2004 Parlamentsperiode, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden oder vertretenen MdEP sowie G. de TURCKHEIM, FACE Präsident, (jener Zusammenschluss, der 7 Millionen Jäger in 34 europäischen Ländern repräsentiert).

Er drückt seine Zufriedenheit über die Tatsache aus, dass bis jetzt 62 MdEP der neuen Intergruppe ihre formelle Unterstützung gegeben haben und daher unter den neuen EP Regelungen für die Einrichtung von Intergruppen als Mitglieder betrachtet werden können. Da er regelmäßig neue Anfragen von Kollegen bekommt, die der Intergruppe beitreten wollen, erwartet er, dass die Gesamtmitgliederzahl mehr als 10% der gesamten Anzahl der MdEP ausmachen wird. Er bestätigt, dass drei Fraktionen (EVP-ED, UEN, IND/DEM) der Rekonstituierung offiziell ihre Unterstützung gegeben haben und er bedankt sich bei allen Kollegen, die dies möglich gemacht haben. Er möchte sich insbesondere bei Frau V. MATHIEU, Herrn S. BERLATO und Frau H. GOUDIN für deren aktive Unterstützung innerhalb ihrer jeweiligen Fraktionen bedanken.

R. STURDY betont die politische Bedeutung der Intergruppe, um die Jagd im Vereinigten Königreich zu verteidigen und zu fördern und er möchte wissen, ob diese Intergruppe nun die größte im EP sei.

M. EBNER glaubt, dass dies noch nicht bestätigt werden kann, da über die Zusammensetzung und Stärke der anderen neu konstituierten Intergruppen noch wenig bekannt ist, aber er ist davon überzeugt, dass die „Jagd“ Intergruppe wahrscheinlich eine der ältesten und aktivsten ist.

R. HELMER sieht dies als einen wichtigen Punkt und er bittet, dass das Sekretariat eine kurze Mitteilung mit präzisen Daten zu diesem Aspekt vorbereitet.

Das Sekretariat schlägt folgende Feststellung vor:

*Seit ihrer Gründung 1985 war die "Jagd" Intergruppe ohne Unterbrechung tätig, hat durchschnittlich sechs Plenarsitzungen pro Jahr in Straßburg abgehalten und ein breites Spektrum an Themen im Bereich ländlicher Raum, Naturschutz und aller Jagdmethoden angesprochen. Ihre Sitzungen bringen MdEP von nahezu allen Fraktionen und Mitgliedstaaten zusammen und haben eine Anzahl wichtiger politischer Initiativen als Ergebnis, wie etwa die Schriftliche Erklärung von 2000 zur Vogelerhaltung, welche von fast der Hälfte aller MdEP unterstützt wurde. Sie wurde kürzlich rekonstituiert mit der offiziellen Unterstützung der drei wichtigen Fraktionen (UEN, IND/DEM und EVP-ED – von letzterer haben nicht weniger als 115 von 207 Mitgliedern ihre Stimme dieser Intergruppe gegeben, also das fünftbeste Ergebnis von 38 Intergruppen, die eine Anerkennung beantragt haben). Zur Zeit zählt die Intergruppe 62 Mitglieder, aber es schließen sich ihr regelmäßig neue an, sodass erwartet werden kann, dass sie möglicherweise mehr als 10% aller 723 MdEP repräsentieren wird. All dies macht die „Jagd“ Intergruppe zu einer der ältesten und aktivsten Intergruppen im Europäischen Parlament.*

M. EBNER bestätigt, dass die Intergruppe nächstes Jahr 20 Jahre besteht und es eine gute Idee wäre, dies mit einer entsprechenden Veranstaltung zu würdigen. Es wäre dann auf alle Fälle hilfreich, einen Bericht mit einem Überblick aller Aktivitäten und Initiativen der Intergruppe in diesen zwei Jahrzehnten zu haben. Er bezieht sich in diesem Zusammenhang auf die vorgeschlagene „Vernetzung“ der Intergruppe mit ähnlichen Strukturen in nationalen / regionalen Parlamenten der Mitgliedstaaten.

## 2. Diskussion & Annahme der *Geschäftsordnung* der Intergruppe

M. EBNER lädt die Mitglieder ein, den von ihm zusammen mit dem Sekretariat vorbereiteten Entwurf der *Geschäftsordnung* zu kommentieren, welcher kürzlich in fünf Sprachen in Umlauf gebracht wurde.

### Eine leicht abgeänderte Version befindet sich in der Anlage.

Er glaubt, dass es notwendig ist, sich über einen passenden Namen für die Intergruppe zu einigen, um so viele MdEP als möglich in ihre Arbeit miteinzubeziehen, einschließlich jener (die überwiegende Mehrheit!), die selbst nicht jagen aber nichtsdestotrotz ein aktives Interesse an der Wildtiererhaltung und am ländlichen Raum haben. Er bezieht sich in diesem Zusammenhang auf die *Countryside Alliance* im Vereinigten Königreich, die es geschafft hat einen signifikanten Anteil der öffentlichen Meinung hinter sich zu versammeln.

R. HELMER bestätigt, dass die "Umwandlung" der *British Field Sports Society* in die *Countryside Alliance* aus der Sicht der öffentlichen Wahrnehmung ein richtiger Schritt war. Er glaubt andererseits, dass die Namensänderung nicht Verwirrung über die wichtigste Priorität der Intergruppe schaffen sollte, nämlich die Jagd als Instrument für Naturschutz und ländliche Entwicklung innerhalb der EU zu fördern.

R. STURDY erklärt, dass er der Intergruppe beigetreten ist, sowie er MdEP wurde, vor 10 Jahren. Er glaubt, dass es für alle Jagddisziplinen notwendig ist, innerhalb einer Organisation geeint zu sein – wie das zum Beispiel in Frankreich der Fall ist und nicht wie es im VK der Fall ist!

S. BERLATO hätte gerne ein bisschen mehr Zeit, um die vorgeschlagene *Geschäftsordnung* zu studieren und um Gelegenheit für etwaige Änderungsvorschläge zu bekommen. Er ist ebenfalls überzeugt, dass die Wahl eines neuen Namens für die Intergruppe wichtig ist und obwohl eine Verbindung mit dem früheren Namen bleiben sollte, wäre es ebenfalls hilfreich aufzuzeigen, dass sich die Intergruppe nicht *nur* mit der Jagd beschäftigt.

V. MATHIEU hätte gerne das Konzept der "*nachhaltigen Jagd*" im Titel der Intergruppe berücksichtigt gesehen. Sie ist der Meinung, dass jene MdEP, die sich bereits für die Jagd aussprechen, weiterhin die Intergruppe unterstützen werden, wie auch immer der volle Name lauten wird, aber dass es wichtig ist, die Unterstützung weiterer MdEP zu bekommen.

Y. LECOCQ vom Sekretariat führt an, dass es ein Übersetzungs- und Auffassungsproblem mit dem Konzept "*Fieldsports*" oder "*Country Sports*" außerhalb des VK gibt und stellt klar, dass es daher wünschenswert wäre, nur den im allgemeinen besser akzeptierten Begriff der „Jagd“ im Titel und in allen offiziellen Dokumenten der Intergruppe zu führen.

R. HELMER räumt ein, dass dies vielleicht ein Problem für nicht-britische Englischsprachige in der EU ist und dass in Europa der Begriff „Jagd“ in der Tat alle Jagddisziplinen deckt, aber in diesem Fall würde er gerne eine explizite Referenz darauf im englischen Text der *Geschäftsordnung* sehen.

A. SCHIERHUBER fragt sich, ob eine Referenz auf den ländlichen Raum oder auf die ländliche Entwicklung nicht zuerst in der offiziellen Bezeichnung der Intergruppe stehen sollte. Es sollte ebenfalls eine Referenz auf das Konzept der „Nachhaltigkeit“ geben.

L. de GRANDES weist darauf hin, dass er Jäger ist und sich dessen nicht schämt aber er glaubt, dass der Name der Intergruppe die essentielle Rolle der Jagd für die Erhaltung der Biodiversität und ländliche Entwicklung reflektieren sollte (zum Beispiel im Rahmen der neuen *Gemeinsamen Agrarpolitik*). Mitglieder sollten daher die richtige Wahl treffen, damit der Titel der Intergruppe diese Anliegen widerspiegelt und klarmacht, dass die Jagd viel mehr als nur Jagen ist.

M. EBNER bedankt sich bei seinen Kollegen für die konstruktiven und hilfreichen Kommentare. Er ist der Ansicht, dass es fair ist, den Mitgliedern für die Prüfung der vorgeschlagenen *Geschäftsordnung* mehr Zeit zu geben, hofft aber, dass sie bei der nächsten Plenarsitzung der Intergruppe (geplant für die Februar-Sitzung des EP in Straßburg) angenommen werden kann. Er fordert daher die Mitglieder auf, ihm ihre Kommentare schriftlich bis zum 15. Januar zu unterbreiten, so dass der *Vorstand* bereits eine erste Diskussion zu diesem Thema führen und damit das Sekretariat die verschiedenen Übersetzungen vorbereiten kann.

Was den neuen Namen der Intergruppe betrifft, stimmt M. EBNER mit allen gemachten Beiträgen überein und ist der Ansicht, dass der Name diese Anliegen widerspiegeln sollte, aber gleichzeitig kurz und „benutzerfreundlich“ bleiben soll. Er hofft daher, dass die Mehrheit der Mitglieder den folgenden Titel akzeptieren wird: *Intergruppe „Ländlicher Raum, Biodiversität & Nachhaltige Jagd“*.

### **3. Wahl der Mitglieder der *Vorstands* der Intergruppe**

Laut M. EBNER ist es notwendig, bereits mit der Wahl des *Vorstands* der Intergruppe weiterzumachen, obwohl formell die *Geschäftsordnung*, die diesen Aspekt regelt, erst angenommen werden muss. Er fordert daher die Mitglieder auf, Nominierungen für die verschiedenen Funktionen des *Vorstands* zu machen.

A. SCHIERHUBER möchte M. EBNER für die Wahl des *Präsidenten-Koordinators* der rekonstituierten Intergruppe nominieren, dies im Lichte der exzellenten Leistung als *Koordinator* der vorigen Intergruppe während der 1999-2004 Periode. Sie wird von R. HELMER und R. STURDY unterstützt.

M. EBNER dankt diesen Kollegen für ihr Vertrauen und erklärt, dass er bereit ist seine Nominierung zu akzeptieren. Als Mitglied der Intergruppe seit 10 Jahren und als ihr *Koordinator* für fünf Jahre, möchte er dieser Einrichtung weiterhin seine Zeit und Energie widmen. Er nimmt Bezug auf die Arbeit, die von so vielen MdEP unternommen wurde hinsichtlich der *Schriftlichen Erklärung* von August 2000 zur „Vogel“ Richtlinie, welche nur knapp die Unterstützung von 50% des EP verpasst hat, aber welche nichtsdestotrotz ein erhöhtes Bewußtsein der Europäischen Kommission zum Ergebnis hatte, um die Probleme aller Mitgliedstaaten mit dieser Richtlinie anzusprechen. Dies führte direkt zum Start der *Initiative für nachhaltige Jagd* und zum *Übereinkommen* zwischen FACE and *BirdLife International*.

Die Mitglieder wählen dann M. EBNER mit Beifall zum *Präsidenten-Koordinator*.

E. JEGGLE bestätigt die Bedeutung der Arbeit der Intergruppe, nicht zuletzt da die Jagd noch immer eine signifikante Rolle in der heutigen Gesellschaft spielt. Sie schlägt dann die Nominierung von Frau V. MATHIEU als *Erste Co-Präsidentin* der Intergruppe vor. M. EBNER unterstützt diese Nominierung.

Die Mitglieder der Intergruppe wählen V. MATHIEU mit Beifall als *Erste Co-Präsidentin*. Als Ergebnis einer Anzahl verschiedener Nominierungen, unterstützt von mindestens einem weiteren Mitglied, wählt die Intergruppe mit Beifall die folgenden *Co-Präsidenten*: S. BERLATO, D. GRABOWSKI, L. de GRANDES, R. STURDY.

Beim Empfang untermittelbar nach der Sitzung der Intergruppe hat M. EBNER weiters L. LETHINEN aufgefordert, eine Nominierung als *Co-Präsident* zu akzeptieren, dies um ein ausgewogenes geographisches und politisches Gleichgewicht innerhalb des *Vorstands* zu garantieren. Frau. A. LULLING hat ebenfalls im Anschluss den Wunsch geäußert, weiterhin Mitglied des *Vorstands* zu bleiben. Die *Geschäftsordnung* sieht ebenso (unter Regel 6) vor, dass „bei der ersten Sitzung der Intergruppe in jedem Legislaturjahr die teilnehmenden MdEP die Gelegenheit haben werden, neue *Vorstands-Mitglieder* zu wählen“.

Der aktuelle *Vorstand* setzt sich also wie folgt zusammen:

*Präsidenten-Koordinator:* M. EBNER (EVP-ED / IT)  
*Erste Co-Präsidentin:* V. MATHIEU (EVP-ED / FR)  
*Co-Präsidenten:* S. BERLATO (UEN / IT)  
D. GRABOWSKI (IND/DEM / PL)  
L. de GRANDES (EPP-ED / ES)  
\*L. LETHINEN (SPE / FI)  
\*A. LULLING (EVP-ED/LU)  
R. STURDY (EVP-ED / UK)

\*In Erwartung einer formellen Bestätigung bei der nächsten Plenarsitzung der Intergruppe.

#### 4. Arbeitsprogramm für das Jahr 2005

M. EBNER fordert alle Mitglieder auf, die von ihm mit Unterstützung des Sekretariats vorbereitete Übersicht zu prüfen (siehe Anhang), und ihm Vorschläge für mögliche neue Themen zukommen zu lassen. Bei seiner Sitzung im Januar wird der *Vorstand* dann das Programm für die ersten zwei oder drei Sitzungen der Intergruppe finalisieren, so wie das provisorische Programm für den Rest des Jahres.

#### 5. Dringende Rechtsthemen im EP

G. de TURCKHEIM, Präsident der FACE, unterrichtet die Mitglieder über die Strategie der Kommission, den Verlust von Biodiversität bis zum Jahr 2010 stoppen, und wenn möglich rückgängig machen zu wollen. Die 7 Millionen europäischer Jäger sind mehr als bereit und in der Lage, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Dies stellt ein essentielles Element der *Initiative für Nachhaltige Jagd* und dem *Übereinkommen* dar, das kürzlich von FACE und *BirdLife International* unterzeichnet wurde. Es gibt jedoch noch ein großes Hindernis für die volle Umsetzung dieser Verpflichtung, nämlich die anhaltenden Interpretationsprobleme bei bestimmten Schlüsselbestimmungen der „Vogel“ Richtlinie, die in unnötigen und nicht sehr hilfreichen Gerichtsfällen und Rechtsverfahren resultieren, sowohl auf EU und nationaler Ebene. Der *Leitfaden zu den Jagdbestimmungen* der Kommission könnte die meisten dieser Probleme lösen, wenn er nur eine stärkere Rechtsgrundlage hätte. Und dies ist genau eine der *Schlussfolgerungen* der kürzlich in Bergen op Zoom, Niederlande, abgehaltenen EU Konferenz, welche empfiehlt, eine spezifische Referenz in Anhang V der „Vogel“ Richtlinie auf diesen *Leitfaden* einzufügen. Er drängt daher die Intergruppe darauf, eine dringende Botschaft an die Niederländische Präsidentschaft zu richten, um seine Verpflichtung zu unterstreichen, diese *Schlussfolgerungen* beim kommenden „Umwelt“ Rat (20. Dezember in Brüssel) zu genehmigen.

M. EBNER ist der Ansicht, dass die Intergruppe tatsächlich solch eine Botschaft an den „Umwelt“ Rat richten sollte. Aufgrund der generellen Zustimmung der anwesenden Mitglieder für solch eine Initiative und in Anbetracht ihrer Dringlichkeit kündigt er an, dass er solch eine Botschaft aufsetzen und sofort an die Niederländische Präsidentschaft weiterleiten wird.

In seiner Funktion als Generalsekretär der FACE richtet Y.LECOCQ die Aufmerksamkeit der Intergruppe auf den Vorschlag für eine Richtlinie *“Humane Fangnormen”* KOM(2004)532 end. vom 30.07.2004, welche wahrscheinlich ernsthafte Auswirkungen für Wildhüter, auf die Schädlingskontrolle (Bisamratte!) und das Wildtiermanagement innerhalb der EU hat. Da diese Richtlinie unter dem *Mitentscheidungsverfahren* angenommen werden wird, ist es wichtig, dass das EP dazu beiträgt, ihre Bestimmungen so realistisch und anwendbar als möglich zu machen. Der *Umweltausschuss* hat Frau K. SCHEELE (SPE / AT) als *Berichterstatterin* ernannt, aber vielleicht sollten andere Ausschüsse (Handel, Rechtsangelegenheiten) ebenso konsultiert werden in Anbetracht der möglichen Auswirkungen für den Handel mit z.B. Kanada, sowie angesichts der Wahl der Rechtsgrundlage für diesen Vorschlag.

M. EBNER ist überzeugt, dass dies tatsächlich ein wichtiges Thema für die nächste Sitzung der Intergruppe sein würde.

R. HELMER informiert seine Kollegen darüber, dass er von seiner Fraktion als *Schatten-Berichterstatter* für diesen Vorschlag nominiert worden ist und er freut sich darauf, wichtige Informationen und Hinweise zur Notwendigkeit für einen nachhaltigen Fallenfang zu erhalten.

## **6. Vorstellung der FACE Publikation *“Die Jagd, ein Mehrwert für die Biodiversität”***

Jedes Mitglied erhält ein Exemplar der kürzlich fertiggestellten FACE Publikation (erhältlich auf englisch und französisch, die deutsche Fassung ist in Vorbereitung). Eine Reihe von Fallstudien aus der ganzen EU illustriert wie Jäger zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität beitragen. Diese Publikation kann auch auf der FACE Internetseite <http://www.face-europe.org/case-studies/default.htm> abgerufen werden und wird sogar bald von der Internetseite der Europäischen Kommission zugänglich sein.

## **7. Verschiedenes**

Keine Themen werden unter diesem Tagesordnungspunkt aufgebracht.

## **8. Nächste Sitzung**

In Erwartung der Bestätigung im Jänner, ist vorgesehen, dass die nächste Sitzung am **Mittwoch, den 23. Februar** stattfinden wird und sich mit den internationalen Fallenfangnormen und der Bedeutung des Fallenfangs für das Wildtiermanagement beschäftigen wird; V. MATHIEU wird den Vorsitz dieser Sitzung führen.

Nachdem alle Tagesordnungspunkte behandelt wurden und niemand nach dem Wort bittet, bedankt sich der *Präsidenten-Koordinator* bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung.

Manolo ESPARRAGO